

Mitteldeutschland

Verkehrs-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 26

Schriftleitung, Verlag & Druckerei: Halle (S.), Große Brauhausstraße 16/17. Telefon 2743. Druck: Anstalt für den Buchdruck in Halle (S.).

Halle (S.), Freitag, den 31. Januar 1936

Monatlicher Bezugspreis 1,80 RM und 0,20 RM halbjährlich durch die Post 2,30 RM. Einzelhefte 20 Pf. - Anzeigenpreis nach Verabredung

Einzelpreis 15 Pf.

Der Fackelzug der Alten Garde

Die alten Kämpfer der Bewegung ehrten am 30. Januar den Führer

Deutschland feierte gestern in feierlicher Ausrichtung den dritten Jahrestag der nationalsozialistischen Revolution. Die Augen aller waren auf das Berliner Geschehen gerichtet, wo der Führer zu seiner 24. Jahrestagfeier — wieder mit einem einmaligen Fackelzug kuldierte. Hunderttausende hatte er auf die Seine gebracht, die die Marktschranken in dichten Reihen ummünzten und sich vor allem Kopf an Kopf auf dem Wilhelmplatz vor der Reichskanzlei aufstellten, um den Führer zu begrüßen. Als die Spitze des Zuges vor der Reichskanzlei erschien, trat der Führer auf den Balkon und begrüßte seine alten Kämpfer. Ein Orkan aus Jubelstößen brach aus, so daß die Marschmusik nicht mehr zu hören war. Nach dem Vorbespiel riefen die Spielmanns- und Musikzüge vor der Reichskanzlei an, um zum ersten Male den Großen SA-Anführer zu spielen. Den Abschluß der Feiern bildete eine Gedenkfeier um Mitternacht an der Stelle, wo Sturmführer Maikowski und Polizeinachtmeister Janitzki am 30. 1. 33 von Kommunisten erschossen worden waren.

Während die glühende endlose Kette des Fackelzuges der politischen Soldaten Adolf Hitlers näherste, bis sich am Präsidentenpalais die Gestalt des großen Führers und am Fenster der Reichskanzlei der neue Vorkämpfer unserer Geschichte abzeichnete. Um 10 Minuten vor 8 Uhr entzündete sich zur Rechten und Linken des Brandenburger Tores je eine Fackel. Zu beiden Seiten folgte das Feuer von Fackel zu Fackel, kurz vor 8 Uhr meldete der Anmarschleiter dem Stabschef Tübe: „35.000 Mann zum Fackelzug angetreten“. Dann ließ sich der Strom der Fackeln in Bewegung. An der Spitze der Kolonnen marschierte der Mann, der dem Führer für die gesamte SA verantwortlich ist, Stabschef Tübe. Hinter ihm die Musikzüge und in Infanteriekolonnen die a. b. W.-Führer des Stabes der Obersten SA-Führung. Inbezug begrüßte folgten die 41 Standarten und über 350 Fahnen, unter ihnen meistens Blaufahnen aus dem ganzen Reich. Weiter kamen Spielmannszüge und Musikzüge, dann die alten Kämpfer der einzelnen Gruppen. Den Abschluß bilden die Ehrenformationen des NSKK, der NSD, der Völkischen Weiter, der SA, und schließlich der Sturmabteilung a. b. W. der Gruppe Berlin-Brandenburg.

Der Bestand der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg schien bis vor kurzem in Frage gestellt. Viele Gefahr ist dem des alten Anstaltens des Lehrkörpers, der Verwaltung, der Wirtschaft und nicht zuletzt der Studentenschaft selbst sowie der Reichsinstitutionen, die hier das letzte Wort zu sprechen hatten, überwunden. Das der Gefahr, diese achtungswürdige Hochschule aufzugeben, überhört kaum gewinnen konnte, war vor allem auf die Auffassung zurückzuführen, daß die Universität Leipzig ihre Funktionen doch zur Genüge übernehmen könnte, und daß auch die nicht sehr weit entfernte Thüringer Landesuniversität zu

Wipfeln. Im Hinblick der bis jetzt nicht endenden Kolonnen kann die Bevölkerung der Wälder keine Ökonomie. Nummer wieder brechen. Die Fackelzüge sind verlassen und erlischt auf dem Balkon, wo er dem Obersten SA-Führer den Fackelzug meldete. Solche Ermüdungen haben sich keine einzigen Mitarbeiter gekümmert: Rudolf Sch. Dr. Gumbel, der Reichsführer SS, Dr. Müller, Generaloberst von Mombach, Reichsbauernführer Darré, Dr. Frick, Dr. Schmidt, Dr. Dietrich, Staatssekretär Jung, SA-Obergruppenführer Brückner und Obergruppenführer von Jaqom. (Fortsetzung auf Seite 2)

Der Vorbekämpfer vor dem Führer

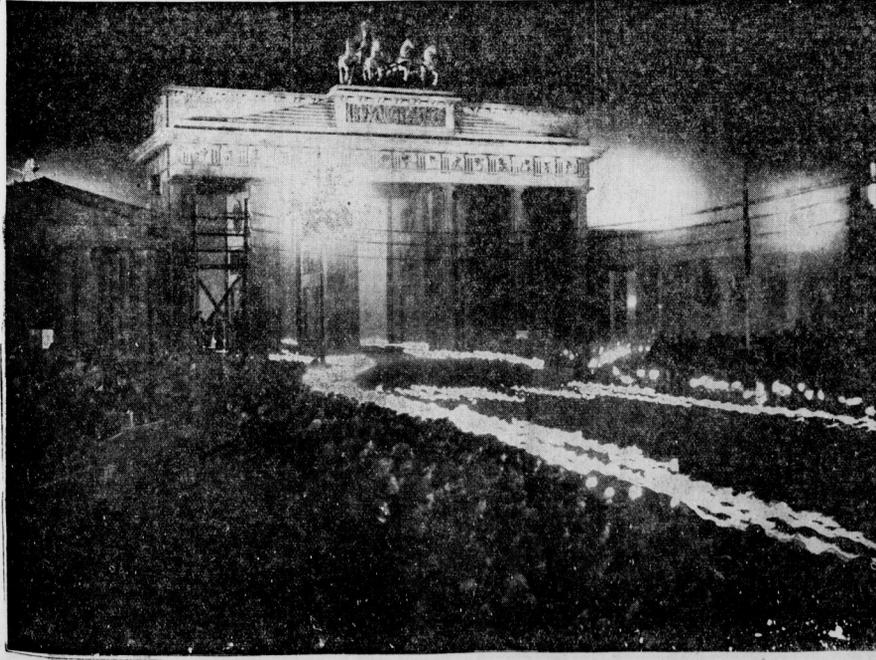
Vor der Reichskanzlei harrt inzwischen die richtige Menne auf das Haben des Zuges. Aufrechtergestimmt vertritt den Wärtenden die Zeit. Möglich bricht sie ab. Trommeln und Pfeifen ertönen. Sie werden abgelöst von dem schneidigen Armeemarsch, mit dem der Musikzug der Gruppe Berlin-Brandenburg einmarschiert.

Am gleichen Augenblick hat der Führer den Balkon der Reichskanzlei betreten. Und nun ist von Trommeln und Pfeifen und der

Standortbestimmung der Martin-Luther-Universität

Der Bestand der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg schien bis vor kurzem in Frage gestellt. Viele Gefahr ist dem des alten Anstaltens des Lehrkörpers, der Verwaltung, der Wirtschaft und nicht zuletzt der Studentenschaft selbst sowie der Reichsinstitutionen, die hier das letzte Wort zu sprechen hatten, überwunden. Das der Gefahr, diese achtungswürdige Hochschule aufzugeben, überhört kaum gewinnen konnte, war vor allem auf die Auffassung zurückzuführen, daß die Universität Leipzig ihre Funktionen doch zur Genüge übernehmen könnte, und daß auch die nicht sehr weit entfernte Thüringer Landesuniversität zu

Jena in der Lage sein würde, an der Entschickung der dann entfallenden Hochschulleistungen mitzuwirken. Solche Ermüdungen haben sich keine einzigen Mitarbeiter gekümmert: Rudolf Sch. Dr. Gumbel, der Reichsführer SS, Dr. Müller, Generaloberst von Mombach, Reichsbauernführer Darré, Dr. Frick, Dr. Schmidt, Dr. Dietrich, Staatssekretär Jung, SA-Obergruppenführer Brückner und Obergruppenführer von Jaqom. (Fortsetzung auf Seite 2)



Diese Tatsache in genialer Zusammenfassung — unseres Wissens wohl erstmalig — herausgeteilt zu haben, ist das hohe Verdienst des hoch verdienten Geisteswissenschaftlers in der gegenwärtig berühmtesten hallischen Universitätslehrers Dr. Johannes Weigelt. Den ersten Dies academici neuer Form, der ersten in der Aula der Martin-Luther-Universität begonnen wurde, führte er mit einer Rede, die nach Form und Inhalt von kaum wiederzugeben der Wirkung und von erschöpfend zu neuentwerfender Gedankenvielheit war. Sie gleicht, weit über die akademische Problemstellung hinaus, einer geistigen und bodenpolitischen Paroleausgabe für unsere Heimat. Aus der Weigelt ihre Gedanken und Perspektiven lassen wir im folgenden das Wesentliche zusammen:

Als im Jahre 1894 die Universität Halle durch Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg geegründet wurde, da kamen die Salzwerker Brüder im Hahle zu Halle und die Vertreter der Bergknappen in ihren funktionsfertigen hochwürdigen Diensten, daß die Universität die Nachfolge der zerstörten Freibergener Hochschule antreten solle und daß hier die Wissenschaft ein Bergwerk und ein Solebrünnlein sei, deren Schätze es zu heben gelte.

In diesem Frühstadium ihrer Entwicklung befand sich unsere Universität noch in einem Zustand echter Existenzangst — denn es genen den Begriff falscher Popularität abzuweichen alt — denn sie fand sichgerundet auf ihrem naturgegebenen Aufgabengebiet: auf Salz, Kupfer und Kohle als den wirtschaftlichen Gegenständen des Landes, aus denen sie ihre besonderen Bestimmungen ableitete.

Aus der Vorgeschichte wissen wir, daß unter geographisch klar abgegrenztes Heimatgebiet mit seinem schiffelförmigen Aufbau und dem günstigen Klima weitem in Mitteleuropa der einzelne waldreiche für den Ackerbau aequonelle Raum war. Wir kennen im weiteren Ablauf der Zeiten die Entmischung

Der Appell im Berliner Lustgarten

Stabschef Luze und Dr. Goebbels sprechen / Begeisterung um den Führer

Zum 3. Jahrestag der Machtergreifung wurde gestern im Berliner Lustgarten der große Appell abgehalten. Nach einer Ansprache des Stabschefs der SA begriffen Reichsminister Dr. Goebbels in seiner Eigenschaft als Berliner Gauleiter den Führer und die SA-Männer. Dann, unter brandenden Beifällen, sprach der Führer, der die Kampfpforte für die kommende Zeit verließ. Sie bleibe unverändert, bis das ganze deutsche Volk vom Glauben, Vertrauen und Zuversicht zu der Bewegung erfüllt sei.

Stunden vor Beginn haben sich die braunen Kolonnen der Alten Garde in Bewegung gesetzt. Nun stehen sie mühselig in Bewegung, über die ganze Breite des Appellplatzes, des ungelichteten Lustgartens, bis zum Schloß hin und erwarten ihren Führer. Um 21 Gruppen von der Reichsführerschaft des Reiches, von dem Stab und dem Stab sind die treuesten Kämpfer Adolf Hitlers, die dienstfertigen SA-Männer aus dem ganzen Reich erstmalig zu diesem Appell vor ihrem obersten SA-Führer in der Reichshauptstadt angetreten.

„Heil, mein Führer!“

Mit brandenden Beifällen werden SA-Obergruppenführer Göring, der Berliner Gauleiter Dr. Goebbels, Reichsinnenminister Dr. Brüning, die Reichsleiter und Gauleiter und die höchsten Würdenträger des Reiches, sowie die von der Menge erkannt werden, empfangen. Sie nehmen ihren Platz auf der großen Treppe hinter dem Rednerpult ein.

Wenige Minuten später verläßt den Heilruf die Antike des Führers. Langsam schreitet er, gefolgt von Stabschef Luze, durch die Reihen der SA-Männer und reichten die Kampfmänner. Begeisterte Jugend hat sich bis zur Freitreppe des Alten Museums vorgeschoben, auf dessen Stufen das Rednerpult errichtet ist, um dem Führer Blumen zu überreichen. Der Stabschef meldet die angetretene Alte Garde. Dann tritt der Führer ans Mikrophon, um ihr seinen Gruß zu entbieten, der mit einem donnernden „Heil, mein Führer!“ beantwortet wird. Der Ruf klingt von allen Seiten des Platzes als mächtiges Echo zurück.

Der Stabschef gedenkt der Toten

Dann nimmt der Stabschef der SA, Luze, das Wort: Mein Führer! Ich melde: Die Vertreter der SA, aus ganz Deutschland angetreten! Mein Führer! SA-Männer! Heute um dieselbe Zeit vor drei Jahren ging durch das Radio eine Meldung, die wir alle jahrelang auf das schlaueste erwartet hatten. Es wurde gemeldet, daß der große Generalfeldmarschall den Führer der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei zum Kaiser ernannt und damit zum Führer des deutschen Volkes ernannt hatte. Nach all den Jahren des Kampfes, nach all den Opfern und nach all der Arbeit endlich die Erlösung! Und meine Männer, wenn ich mit hier um dieselbe Zeit auf dem historischen Platz in Berlin steht, und nicht nur ich, sondern alle die Kameraden danken und überhaupt das ganze Deutschland, dann finden wir dabei einige Kameraden nicht mehr, die früher jahrelang mit uns marschierten!

Die Kameraden, die den Kampf mitmachten, mit uns in unseren Reihen, die aber die erste Stunde des Sieges nicht mehr erleben konnten und nicht mehr mitfeiern durften: unsere gefallenen Kameraden, die jetzt in der Dorf-Weffel-Standarte marschieren und auch diese Stunde mit uns erleben. (Rommando: Müssen ab! Senft die Fahnen!) — Das Lied vom guten Kameraden. Müssen auf! Standarten und Fahnen! SA-Männer, wir haben unseren Toten gedacht und stehen jetzt wieder mit Ehrwürden rümpf, um die Parole für das vierte Jahr nach dem nationalsozialistischen Kampf in Empfang zu nehmen. Nach der Ansprache des Stabschefs begrüßte Dr. Goebbels als Berliner Gauleiter den Führer und die Kameraden aus dem Reich

auf dem historischen Boden der Reichshauptstadt. Er erinnerte an den Tag vor drei Jahren, der die Entschcheidung und den Sieg des Nationalsozialismus brachte, und an die Kampfbereitschaft, die in diesen drei Jahren geübt worden ist. „Wer wollte — so rufte er aus — bezweifeln, daß in dieser Zeit Deutschland von Grund auf umgestaltet worden ist, daß wir eine souveräne Nation geworden sind! Der Führer weiß, was er an Ihnen zu jeder Stunde gehabt hat und haben wird. Befolgen, aber selbstbewußt, tapfer und im tiefsten Grunde kompromisslos, wollen Sie heute erneut geloben, unermüdet für seine Ideale weiter zu kämpfen.“

Verbunden mit dem Führer in Leben und Tod, stehen Sie vor ihm und halten im Geiste Ihre 350 gefallenen Kameraden emporgeloben über Ihren Häuptern. Der Führer will Ihnen in dieser historischen Stunde neuen Mut und starke Kraft geben. Wo er sieht, da stehen Sie, in blindem Vertrauen und feister Zuversicht. So rufen wir auch in dieser Stunde ihm aus 30 000 Kampfkämpfern den alten Schlußruf zum Gruß entgegen: Führer befehl! — wir folgen!

Jubel umbrandet den Führer

Mit dem Berliner Gauleiter rufen die 30 000 alten Kämpfer nun dem Führer, der jetzt an das Rednerpult tritt, ihren Schlußruf zum Gruß entgegen: Führer befehl! — wir folgen! Große Beifälle brausen auf, vernehmen aber, als in wunderbarer Klarheit die Stimme des Führers über den weiten Platz schallt. Schon mit den ersten Sätzen, in denen der Führer an die Zeit des Kampfes erinnert, hat er wieder das Ehr und die Sorgen seiner alten SA-Männer in Mann geschlagen. Immer wieder brausen begeisterte Beifälle auf, als der Führer die Kampfpforte für die kommende Zeit verläßt, die unverändert bleibt, bis das ganze deutsche Volk vom Glauben, Vertrauen und Zuversicht zur Idee der Bewegung erfüllt ist.

Das erneute Bekennnis des Führers zu einem Frieden in Ehren löst einen unbeschreiblichen Jubelsturm aus. Dann ermahnt Stabschef Luze die Alte Garde, die Worte des Führers tief in ihre Herzen zu senken und mit hinauszunehmen in ihre Heimatstädte und den Kampf in unabweisbarer Treue zum Führer fortzuführen. Das Verprechen betrafigt ein jubelndes Sieg-Heil. Mit dem alten Freiheitslied Horst Wessel ist dann der Appell beendet.

Nach einem Gruß der Führer den Weg durch die Reihen seiner alten Kampfmänner der Garde, die die Bewegung zum Siege geführt hat und ihre Zukunft verbürgt. Nach der Abfahrt des Führers trafen dann die ersten Wagen des Hilfszuges in Berlin ein, der die Verpflegung der 30 000 übernommen hatte. SA-Kampfen unterließen ihre Kameraden.

Zur gleichen Stunde, die die Kolonnen der Alten Garde der SA im Lustgarten zum Appell aufmarschieren, fand an den 20 000 in der Hofkirche eine Feier des 30. Januar statt. Im Mittelpunkt der Feier der Berliner Friedrich-Wilhelm-Universität fand eine Rede von Reichsminister Dr. Groß über „Das junge Deutschland und seine hohen Schulen“.

Dank Adolf Hitlers

an alle, die seiner gedachten.

Dem Führer und Reichsminister sind zum gestrigen Jahrestag der Machtergreifung so zahlreiche Glückwünsche, Dankschreiben und sonstige Bekundungen der Mängigkeit an allen Schichten der Bevölkerung zugegangen,



Hier gab der Führer die Parole zum vierten Jahr des Dritten Reiches aus.

daß es ihm leider nicht möglich ist, darauf im einzelnen zu antworten. Der Führer spricht daher allen Volksgenossen, die seiner am 30. Januar in Treue gedacht haben, insbesondere auch den Einwendern der ihm aus diesem Anlaß geschickten Gedichte, auf diesem Wege seinen herzlichsten Dank aus.

Ausland und 30. Januar

Eingehende Würdigungen in der Presse.

Die großen Feiern anlässlich des dritten Jahrestages der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus werden in der Pariser Morgenpost eingehend gemeldet. Die Rede des Führers wird in mehr oder weniger langen Auszügen wiedergegeben. Der Sonderberichterstatter des „Matin“ ist von der

Zuverlässigkeit des nationalsozialistischen Regimes voll und ganz überzeugt. Die Worte Hitlers seien die eines Chefs zu seinen Männern gewesen. Die amerikanische Presse hebt allgemein hervor, daß das Deutsche Reich heute stärker sei als jemals seit der Weltkriege. Dies liege in erster Linie der Schaffung des neuen Heeres, der Kriegsmarine und der Luftflotte zu danken. Frederick T. Birchall schreibt in der „Newport Times“ u. a.: Die beiden Trumphakten in diplomatischer Hinsicht scheinen auf der deutschen Seite des Krieges geipelt zu werden. Das Reich ist auf dem besten Wege dazu, wenn nicht bereits dabei, das Gleichgewicht des durch inneren Unfrieden zerfallenen europäischen Kontinents zu halten.

Auch die englischen, polnischen und ungarischen Wälder befaßen sich mit den Feiern des 30. Januar und heben hervor, daß hinter Adolf Hitler heute ein einiges Volk steht.

Italiens Wolle für Heereszwecke

Ministerrat beschließt Entsendung von 50 000 neuen Arbeitern nach Ostafrika

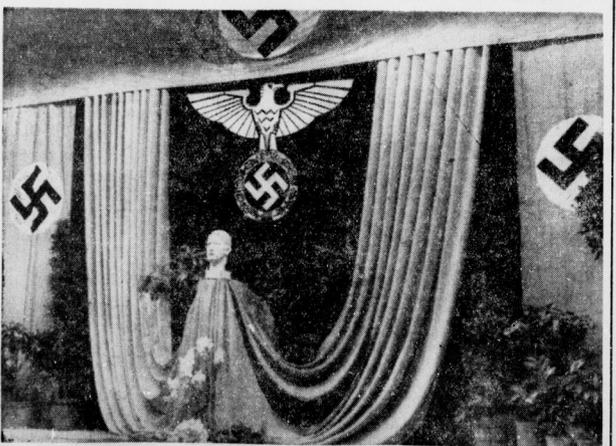
Der italienische Ministerrat trat gestern zur Beratung zusammen, in deren Rahmen Mussolini die Bedeutung der Siege an der Somali- und Eritrea-Front erörterte und nach einem erheben Gedanken über die in den Kämpfen Gefallenen den Mut der italienischen Truppen feierte, deren Stimmung und Gesundheit vorzüglich seien.

Anschließend wies Mussolini auf die gegenwärtig im Gang befindlichen Transporte von 50 000 Arbeitern hin, die die Verwehrensbedingungen für den Nachschub sicherstellen und vervollkommen würden, um sie auch während der großen Regenfälle des Sommers instandzuhalten, bei denen übrigens im vergangenen Jahr hunderttausend italienische Soldaten ohne nennenswerte Verschwerden gearbeitet und gelebt hätten.

Während die italienischen Truppen in Ostafrika mutig und begeistert sich zu weiteren Leistungen anstrebten, lobte das italienische Volk, der Welt das Schauspiel einer tapferen und ruhigen, aber unerschütterlichen Entschlossenheit zu bieten. Was die italienischen Streitkräfte betreffe, so gebe ihre Vorbereitung unweit weiter, und einige der Maßnahmen des gegenwärtigen Ministerrats, wie die der Verleihung der Ehrenmedaille der Tapferkeit, würden die notwendigen und möglichen Entwidlungen der Zukunft.

Der Ministerrat beschloß dann eine Reihe militärischer Maßnahmen. So wird für jeden Staatsbürger ein Stammbuch eingerichtet, in dem regelmäßig amtliche Angaben über Gesundheitszustand und Stand und Gang der militärischen Ausbildung eingetragen werden. Für jeden der Arbeit und Anstellung nach ist das Stammbuch unerschütterlich. Weitere Maßnahmen betreffen Änderungen im Aufbau des Landheeres, besonders auch der Motorisierung und in der Einstellung Italiens in Militärzonen, die von 5 auf 8 erhöht werden. Ferner die Aufstellung einer 2. Altersklasse einschließlich eines neuen 10. Altersklassen und eines 5. Regiments Gebirgsartillerie. Schließlich soll die Dauer der Militärdienstes grundmäßig einheitlich geregelt werden. Unter den wirtschaftlichen Beschließen des Ministerrats ist die für Heereszwecke erforderliche Beschaffung der gesamten inländischen Wolle zum Jahre 1936 besonders erwähnenswert.

Einer Meldung aus Kairo zufolge hat Italien an die ägyptische Regierung ein Programm der Zusammenarbeit eingereicht, das Italien die ägyptische Regierung für die Maßnahmen verantwortlich und behält sich das Recht vor, eine Ersatzleistung für den mangelnden Nachschub zu fordern, um die italienische Staatsangehörigen zu ernähren.



Auch in der Gausstadt Halle wurde der 30. Januar festlich begangen. Im „Stadtschützenhaus“ fand am Donnerstagnabend ein Gemeinschaftsabend statt, zu dem die Kreisleitung Halle-Stadt eingeladen hatte. Das Bild zeigt die würdig und wehwohl ausgelastete Bühne. Ueber die Veranstaltung selbst berichten wir an anderer Stelle des Blattes.

Einstimmiger Beifall für Monsieur Sarrault

Regierungserklärung vor der Kammer / Die Rechte kritisiert sein Kabinett

In der französischen Kammer verlas gestern Ministerpräsident Sarrault die Regierungserklärung ohne Sitzung und nur vom Beifall der Linken unterbrochen. Seine Ausführungen wurden von der Linken und einem Teil der rechten Mitte beifällig aufgenommen.

Sarrault erklärte zunächst, daß man von einem Kabinett, dessen Hauptaufgabe die Erhaltung der Republik durch die Verwirklichung der Sicherheit erwärden könne. Ein politisch mühsame Frankreich vor allem Sicherheit und Frieden. Die Regierung werde entschlossen die Politik weiter verfolgen, die seit fast 20 Jahren die politische Marschrichtung Frankreichs gewesen sei: Aufrechterhaltung des Friedens durch die Abnung der internationalen Verantwortlichkeiten, deren Entwidlung der Gesamtsicherheit nach dem Grundtat des Völkerbundes. Die Regierung werde weiter alles begünstigen, was unter der Leitung des Völkerbundes und im Geiste

freundschaftlicher Verständigung die Regelung des italienisch-österreichischen Konflikts erleichtern könne. Sie werde der europäischen Gemeinschaft auch die Wohlfahrt der Franzosen und Unterhütungsopfer die französischen Arbeiter und Soldaten, die die Aufrechterhaltung und Ordnung des Friedens im Rahmen des Völkerbundes.

Der Ministerpräsident fuhr dann fort: Auf dieser Ebene gegenseitigen europäischen Verständnisses erklärt das republikanische Frankreich sich bereit, mit jedem anderen französischen Völkern zusammen zu arbeiten. An erster Stelle hofft Frankreich dabei, den guten Willen Deutschlands anzuerkennen.

Nach der Verlesung der Regierungserklärung beschloß die kommunistische Kammerfraktion, sich bei der Abstimmung über die Vertrauensentscheidung gegen die Regierung Sarrault der Stimme zu enthalten. Dies hat zur Folge, daß die sozialistische Kammergruppe für die Regierung Sarrault stimmen wird. Die Aussprache wurde von den beiden rechtsgerichteten Abgeordneten Laurent und Franklin-Vonillon eröffnet. Beide kritisierten die Zusammenstellung des Kabinetts, hoben die Widersprüche in der grundsätzlichen Einstellung der einzelnen Kabinettsmitglieder hervor.

Stadttheater Halle
 Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr
Hin Glas Wasser
 Lustspiel von A. E. Scribe
Hans Heiling
 Oper von H. Kretzschmar
 Romantische Oper von H. Kretzschmar
 Zahlung der 7. Rate 1. Dienstag, und
 2. Freitag-Stammk. sowie der 5. Rate für
 Mittwoch Stammk. erben.

Philharmonie Halle
 Stadtschützenhaus-Saal
 Montag, 4. 24. Febr. 1936, abends 8 Uhr
Philharmonisches Konzert
 Die Dresdener Staatskapelle
 Leitung v. General-Musikdirektor
Professor Dr. Karl Böhm
Gaspar Casado
 Colla:
 1. Weber: Overture
 2. Wagner: Cellokonzert (z. 1. Mal)
 3. Elgar: Orchest. Variationen (z. 1. Mal)
 4. Bach: Grosse Suite
 5. Beethoven-Symphonie Nr. 5, c-moll
 Kartenpreise von RM. 1.50 bis 6.—
 H. Hohmann, Gr. Ulrichstraße 38,
 Saal-u. Schl.-Kassenz. am Presen

Wahalla
 Freitag, den 31. Jan. ringen:
Weltmeister gegen Weltmeister
 Als erster Kampf des Abends
der gr. Entscheidungskampf
 zwischen Schwarz
 (W. Weltmeister, 1934)
 und Weiß
 (W. Weltmeister, 1934)
 England
 als sein Abdu gegen Alb. Raajo
 Marokko Europameist. Finnland
Der gr. Entscheidungskampf
 zwischen Kometen
 (Vauk Colev
 Sowjetdeutscher Rumänien)
Der gr. Entscheidungskampf
 zwischen
 (Symbalovsk gegen Equatore
 Italien)
Der gr. Entscheidungskampf
 zwischen
 (Gronoff gegen Ledw. Dose
 Schwen Hamburg)
 Vorverkauf 11 bis 2 Uhr und ab 3 Uhr
 Anfang 8.15 Uhr Ruf. 283 85

Schalplattenver-kauf
 in der Saale-Zeitung
 Freitag, 27. 1. 1936, abends 8 Uhr
Beiten
 Schöne, moderne, praktische
 Betten, Matratzen, Kissen, etc.
 in der Saale-Zeitung

Witze
 in der Saale-Zeitung
 bringen Erfolg

Ritterhaus-Lichtspiele
Heute Abend
25.
 Vorstellung
Kenny Porten
Koch im Hinterhaus
 nach dem gleichnamigen Theaterstück v. Maximilian Böcher
 Regie: Valt Harlan
 Eintrittspreise:
 Werk. 4.00 6.15 8.30 Uhr
 So. 2.00 4.00 6.15 8.30 Uhr

Formschöne Polstermöbel
 sehr preiswert!
 Preise je nach Form u. Ausführung
Kautschuk-Ruhebetten
 14.- 65.- 74.- 77.- 27.- 20.- 30.- 36.-
 85.- 98.- 40.- 43.- 48.-
Bett-Kautschuk Sofas 44.-
 95.- 110.- 78.- 85.- 98.-
 Sessel 13.50 22.- 30.- 33.- 45.-
 Eigene Polsterwerkstätten
BRUNO PARIS HALLE
 5. Min. v. Markt u. Ulrichstr. 2. bis Domplatz 9

Wintergarten
 Heute große
Sonder-Veranstaltung
Tanz bis 4 Uhr!

Heidepark
 Wir fangen an:
Sonnabend 20 Uhr Tanz
 unter silbernen Herzen.

SCHALLPLATTEN-VERKAUF - UMTAUSCH-VERLEIH. DACHRITZSTR. 2

Café Roland
 Heute, Freitag
großer Abschiedsabend
 Sonnabend
Neue Attraktionskapelle
 Montag
Gr. Maskenball Ende?

Tue mir nichts ich tue dir auch nichts . . .
 wie oft gibt's diese Situation im Tierleben zwischen Hund und Katze, Hahn und Gans, Kalb und Fohlen und meistens erwächst die größte Freundschaft daraus. Wer ein Tierfreund ist und sich für Tiere interessiert, sollte ständig die Rubrik „Tiermarkt“ der Saale-Zeitung beachten. Diese Sparte bringt Angebote und Nachrichten, die nicht nur den Landwirten sondern auch den Städter angehen.

15.30: Wirtschaftswochenchau, Hans
 15.45: Von deutscher Arbeit.
 16.00: Aus Köln: Der große Samstag-Nachmittag.
 18.00: Volkstümliche - Volkstheater mit der Kapelle Willi Eißelsohn und Carl Be Rogt.
 18.45: Preis der Nationalen Kunstausstellung von 7. Internationalen Preis und Jubiläum, Berlin.
 19.00: Glasmarkt. Es spielt die Kapelle Carl Rothfuss.
 19.45: Was sagt Dir heute? Gespräche aus unserer Zeit
 20.00: Fernspruch. - Anschließend Wetterbericht und Nachrichten des Reichlichen Dienstes.
 20.10: Aus München: Gullifuge Berlin. Ein Streifzug durch das Opernhaus des italienischen Meisters.
 22.00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten. - Anschließend: Deutschlandfunk.
 22.30: Eine kleine Nachtmusik.
 23.45: Deutscher Seewetterbericht.
 23.00: Wir bitten um Tanz, Robert Gahrn und die Laifigen Hoffmanns spielen.

Ca. 200 Kinderwagen
 Faltrwagen . . . 26.- 28.- 31.- 34.-
 Kassewagen . . . 42.- 46.- 52.- 58.-
 Feldgraswagen . . . 24.- 31.- 33.-
 Sämtliche Preise einsch. Verdeckgerüst und Verdeckauskleidung in 18 Ausführungen.
Ca. 200 Wochenendwagen
 (Kinderportwagen)
 ohne Räder . . . 18.50 12.50 14.-
 mit Räder . . . 16.50 18.50 20.50
 Feldgraswagen . . . 24.- 31.- 33.-
 Ich bitte um unverbindl. Besichtigung meiner für jeden Interessenten schätzenswerten Ausstellung.
Korb-Lühr
 Untere Leipziger Straße
 (Ecke Kleine Märkerstr.)
 Zeit die Saale-Zeitung



Jetzt kriecht sich's gut bei diesen kleinen Preisen!
 Jeder Tag ist jetzt wichtig für Sie, denn unser
INVENTURVERKAUF
 vom 27. Januar bis 8. Februar
 bietet so viele Möglichkeiten zu günstigem Einkauf, daß Sie schon mehr als einmal kommen müssen, wenn Sie alle Vorteile richtig ausnutzen wollen!
Allen Abkündigten
 weiterem in ihren Angeboten! Kommen Sie, und Sie werden sehen, wie billig man jetzt bei uns einkaufen kann. Gehen Sie nicht an unseren
Raffa-Tisch
 vorüber! Wir wollen die Reste vollständig räumen, daher diese
ganz klainne Preise!
Brümmel und Benjamin
 Große Ulrichstraße 22-25

Rundfunk am Sonnabend
Leipzig
 6.00: Choral und Morgenpred. -
 8.30: Aus Dresden: Frühlichst
 9.00: Nachrichten. -
 10.00: Wetter und Wasserstand.
 10.15: Aus Dresden: Frühlichst
 10.30: Nachrichten.
 10.45: Wetter und Wasserstand.
 11.00: Zeit und Wetter.
 11.15: Nachrichten.
 11.30: Wetter und Wasserstand.
 11.45: Nachrichten.
 12.00: Wetter und Wasserstand.
 12.15: Nachrichten.
 12.30: Wetter und Wasserstand.
 12.45: Nachrichten.
 13.00: Wetter und Wasserstand.
 13.15: Nachrichten.
 13.30: Wetter und Wasserstand.
 13.45: Nachrichten.
 14.00: Wetter und Wasserstand.
 14.15: Nachrichten.
 14.30: Wetter und Wasserstand.
 14.45: Nachrichten.
 15.00: Wetter und Wasserstand.
 15.15: Nachrichten.
 15.30: Wetter und Wasserstand.
 15.45: Nachrichten.
 16.00: Wetter und Wasserstand.
 16.15: Nachrichten.
 16.30: Wetter und Wasserstand.
 16.45: Nachrichten.
 17.00: Wetter und Wasserstand.
 17.15: Nachrichten.
 17.30: Wetter und Wasserstand.
 17.45: Nachrichten.
 18.00: Wetter und Wasserstand.
 18.15: Nachrichten.
 18.30: Wetter und Wasserstand.
 18.45: Nachrichten.
 19.00: Wetter und Wasserstand.
 19.15: Nachrichten.
 19.30: Wetter und Wasserstand.
 19.45: Nachrichten.
 20.00: Wetter und Wasserstand.
 20.15: Nachrichten.
 20.30: Wetter und Wasserstand.
 20.45: Nachrichten.
 21.00: Wetter und Wasserstand.
 21.15: Nachrichten.
 21.30: Wetter und Wasserstand.
 21.45: Nachrichten.
 22.00: Wetter und Wasserstand.
 22.15: Nachrichten.
 22.30: Wetter und Wasserstand.
 22.45: Nachrichten.
 23.00: Wetter und Wasserstand.
 23.15: Nachrichten.
 23.30: Wetter und Wasserstand.
 23.45: Nachrichten.

Deutschlandsender
 6.00: Guten Morgen, lieber Hörer!
 6.30: Nachrichten.
 7.00: Nachrichten.
 7.30: Nachrichten.
 8.00: Nachrichten.
 8.30: Nachrichten.
 9.00: Nachrichten.
 9.30: Nachrichten.
 10.00: Nachrichten.
 10.30: Nachrichten.
 11.00: Nachrichten.
 11.30: Nachrichten.
 12.00: Nachrichten.
 12.30: Nachrichten.
 13.00: Nachrichten.
 13.30: Nachrichten.
 14.00: Nachrichten.
 14.30: Nachrichten.
 15.00: Nachrichten.
 15.30: Nachrichten.
 16.00: Nachrichten.
 16.30: Nachrichten.
 17.00: Nachrichten.
 17.30: Nachrichten.
 18.00: Nachrichten.
 18.30: Nachrichten.
 19.00: Nachrichten.
 19.30: Nachrichten.
 20.00: Nachrichten.
 20.30: Nachrichten.
 21.00: Nachrichten.
 21.30: Nachrichten.
 22.00: Nachrichten.
 22.30: Nachrichten.
 23.00: Nachrichten.
 23.30: Nachrichten.

Radio-Apparate
Licht u. Wärme
Gr. Ulrichstraße 54
 Fachmännische Beratung
 Zahlungserleichterung
 15.00: Erste der . . .
 15.15: Die Stadt, . . .
 15.30: Johannes . . .
 15.45: . . .
 16.00: . . .
 16.15: . . .
 16.30: . . .
 16.45: . . .
 17.00: . . .
 17.15: . . .
 17.30: . . .
 17.45: . . .
 18.00: . . .
 18.15: . . .
 18.30: . . .
 18.45: . . .
 19.00: . . .
 19.15: . . .
 19.30: . . .
 19.45: . . .
 20.00: . . .
 20.15: . . .
 20.30: . . .
 20.45: . . .
 21.00: . . .
 21.15: . . .
 21.30: . . .
 21.45: . . .
 22.00: . . .
 22.15: . . .
 22.30: . . .
 22.45: . . .
 23.00: . . .
 23.15: . . .
 23.30: . . .
 23.45: . . .

Warum ist Einweichen wichtiger als Waschen?
 Viele Frauen stehen auf dem Standpunkt, daß das Waschen die Hauptsache ist. Das ist aber falsch. Beim Waschen wird die Wäsche strapaziert, und der Schmutz - besonders fett-, eiweiß- und ölhaltiger Schmutz - geht doch nicht ganz heraus. Immer mehr kommt man heute zu der Überzeugung, daß das Einweichen die Hauptsache beim Waschen ist. Schon beim Einweichen muß fast aller Schmutz, aller Klein- und Grobschmutz, Fett, der den Schmutz am Gewebe festhält, gelöst werden. Natürlich gehört zu dieser kräftigen Schmutzauflösung auch ein stark wirkendes Mittel - das ist Burmas. Man sollte zum Einweichen nur Burmas benutzen, weil es die Wäsche weitgehend schonet. Es kann niemals wie andere Einweich-, Wasch- oder Bleichmittel auf das Gewebe wirken, sondern einzig und allein auf den Schmutz. Dadurch schonet es die Wäsche einzeln - andererseits löst es den Schmutz demat kräftig, wie es bei keinem anderen Einweichmittel möglich ist. Große Dosen Burmas 49 Pf., überall zu haben.
Gutschein C 305 Ein Kupon: Geben Sie es dem Verkäufer.
 Geben Sie mit jedem ein Ver-
 kaufung Burmas.
 Name:
 Ort u. Straße:

Spiegel des Lebens
 Ist der Reinanzgehalt der Saale-Zeitung. Von diesem ist dies erkannt worden, und sie haben sich angelehnt. Den Reinanzgehalt als Intelligenz- und Kulturmaßstab. Die Saale-Zeitung ist ein Spiegel des Lebens. Sie zeigt die Höhe und Tiefe der menschlichen Seele. Sie zeigt die Größe und Kleinheit der menschlichen Seele. Sie zeigt die Schönheit und Hässlichkeit der menschlichen Seele. Sie zeigt die Güte und Bosheit der menschlichen Seele. Sie zeigt die Weisheit und Unwissenheit der menschlichen Seele. Sie zeigt die Kraft und Schwäche der menschlichen Seele. Sie zeigt die Freiheit und Unfreiheit der menschlichen Seele. Sie zeigt die Glückseligkeit und Unglückseligkeit der menschlichen Seele. Sie zeigt die Hoffnung und Verzweiflung der menschlichen Seele. Sie zeigt die Liebe und Hass der menschlichen Seele. Sie zeigt die Tugend und Laster der menschlichen Seele. Sie zeigt die Ehre und Schande der menschlichen Seele. Sie zeigt die Würde und Erniedrigung der menschlichen Seele. Sie zeigt die Herrlichkeit und Verfall der menschlichen Seele. Sie zeigt die Größe und Kleinheit der menschlichen Seele. Sie zeigt die Schönheit und Hässlichkeit der menschlichen Seele. Sie zeigt die Güte und Bosheit der menschlichen Seele. Sie zeigt die Weisheit und Unwissenheit der menschlichen Seele. Sie zeigt die Kraft und Schwäche der menschlichen Seele. Sie zeigt die Freiheit und Unfreiheit der menschlichen Seele. Sie zeigt die Glückseligkeit und Unglückseligkeit der menschlichen Seele. Sie zeigt die Liebe und Hass der menschlichen Seele. Sie zeigt die Tugend und Laster der menschlichen Seele. Sie zeigt die Ehre und Schande der menschlichen Seele. Sie zeigt die Würde und Erniedrigung der menschlichen Seele. Sie zeigt die Herrlichkeit und Verfall der menschlichen Seele.

Warum ist Einweichen wichtiger als Waschen?
 Viele Frauen stehen auf dem Standpunkt, daß das Waschen die Hauptsache ist. Das ist aber falsch. Beim Waschen wird die Wäsche strapaziert, und der Schmutz - besonders fett-, eiweiß- und ölhaltiger Schmutz - geht doch nicht ganz heraus. Immer mehr kommt man heute zu der Überzeugung, daß das Einweichen die Hauptsache beim Waschen ist. Schon beim Einweichen muß fast aller Schmutz, aller Klein- und Grobschmutz, Fett, der den Schmutz am Gewebe festhält, gelöst werden. Natürlich gehört zu dieser kräftigen Schmutzauflösung auch ein stark wirkendes Mittel - das ist Burmas. Man sollte zum Einweichen nur Burmas benutzen, weil es die Wäsche weitgehend schonet. Es kann niemals wie andere Einweich-, Wasch- oder Bleichmittel auf das Gewebe wirken, sondern einzig und allein auf den Schmutz. Dadurch schonet es die Wäsche einzeln - andererseits löst es den Schmutz demat kräftig, wie es bei keinem anderen Einweichmittel möglich ist. Große Dosen Burmas 49 Pf., überall zu haben.
Gutschein C 305 Ein Kupon: Geben Sie es dem Verkäufer.
 Geben Sie mit jedem ein Ver-
 kaufung Burmas.
 Name:
 Ort u. Straße:

Zentrale Landesplanung
Dipl.-Ing. Mutsch-Halle mit der Leitung beauftragt.

Wie vom Präsidialbüro beim Oberpräsidium in Magdeburg mitgeteilt wird, wurde der Dipl.-Ingenieur Mutsch-Halle mit der Leitung der Landesplanungstelle in Mitteldeutschland für den Bereich der Provinz Sachsen ernannt. Wie erinnerlich, ist eine Reichsstelle für Landesplanung unter Führung des Reichsministers Kretz im Herbst vorigen Jahres gebildet worden. Demnach unterstehen bisher die Landesplanungstellen bei den einzelnen Regierungsbezirken; in unserer Provinz handelte es sich demzufolge um die Landesplanungstellen der Regierungsbezirke Magdeburg, Merseburg und Erfurt. Aus Gründen besserer und übersichtlicher Disposition und nicht etwa aus Mangeln in der sachlichen Bearbeitung wurden diese Landesplanungstellen bei den einzelnen Regierungen jetzt zu einer Planungsstelle zusammengefasst. Die für Mitteldeutschland in Magdeburg hat. Wie weiter bekanntgegeben wurde, ist die Landesplanungsstelle in Magdeburg die Zentralbüro in Magdeburg ebenfalls untergeordnet worden. Der neue Leiter der Landesplanungsstelle Mitteldeutschland, Dipl.-Ing. Mutsch, geniesst in Sachkreisen einen ausgezeichneten Ruf und ist besonders den Sachkreisen als Stadtrat bekannt geworden. Weiter erfahren wir, dass die Landesplanungstellen der einzelnen Regierungsbezirke weiterbestehen. Im Regierungsbezirk Magdeburg ist der Leiter dieser Stelle Dr. Schröder, Merseburg, der erst kürzlich zum Nachfolger von Dr. Volenberger ernannt worden ist, ebenfalls in gleicher Stellung für Landesplanungsbüro wurde in sämtlichen Sändern und Provinzen getroffen.

132 Aussteller aus Japan
Das Ausland aus der Leipziger Frühjahrsmesse.

Die Vorbereitungen für die Leipziger Frühjahrsmesse stehen unter dem Einbruch starker Auslandsanmeldungen. Zur Frühjahrsmesse 1935 kamen Ausstellerrinnen aus 19 Sändern. In diesem Jahre erwartet man nach den jetzt vorliegenden Anmeldungen Firmen aus etwa 25 verschiedenen Sändern. In der Spitze dürften die Tschechoslowakei mit 120 bis 130 und Österreich mit 70 bis 80 Firmen stehen. Daneben veranschaulicht sich die Zahl der Aussteller aus Jugoslawien wird sich mit mehreren Kollektionsstellen beteiligen. Japan führt seine Kollektionsstellung mit 132 Ausstellern durch. Darunter befinden sich 45 Firmen aus Tokio und 30 Firmen aus Osaka. Das Departamento Nacional de Industria e Comercio in Rio de Janeiro wird sein neuerichtigtes Büro im Ring-Weltstadt zu einer Weltausstellung brasilianischer Erzeugnisse erweitern. Italien ist auf 600 Ausstellern im Ring-Weltstadt Industrie- und Agrarprodukten sowie Rohstoffen vertreten. Die Deutsch-Rumänische

Sonderkammer errichtet eine Auskunftsstelle über Fragen der Abwicklung von Geschäftlichen zwischen Deutschland und Rumänien. Die Ungarische Landesgesellschaft für Kunst-

Stoffvergeudung ist Raubbau

Bernhard Köhler zum Ergebnis des Hundert-Tage-Kampfes der Wirtschaft

Ende 1934 wurde ein Sondererfassungsgesetz gegen die Materialvergeudung durchgeföhrt, an dem sich ein großer Teil der deutschen Wirtschaft beteiligt hat. Die sorgfältig ausgewerteten Ergebnisse dieser Aktion werden jetzt ausführlich dargelegt. Aus diesem Anlass erklärt der Leiter der Kommission für Wirtschaftspolitik der NSDAP, Bernhard Köhler, das Stoffvergeudung Raubbau an der Volkswirtschaft ist, und dass der Kampf gegen die Stoffvergeudung in allen ihren Formen eines der wichtigsten Mittel zur Nationalisierung der Volkswirtschaft ist. Es sei ein verhängnisvoller Irrtum, wenn man annehme, dass die Erparnis an Stoffen wegen der geringfügigkeit der einzelnen Mengen so wichtig wäre, dass sie nicht lohnte. Im Gegenteil sei festzustellen, dass rechtzeitige Vermeidung auch die gebotene Sparlichkeit und manche Schwierigkeiten der augenblicklichen Verorgung in allen ihren Stufen löst. In der Vergangenheit hat der Kampf gegen die Stoffvergeudung nur wegen der augenblicklichen Verengung der Verorgung geblüht. Er sei allerdings augenblicklich ganz besonders vordringlich. Unter keinen

Umfänden aber dürfe, wenn einmal leichtere Verordnungsverhältnisse eintreten, die Gewohnheit der Vergeudung wieder einsetzen. Das billige Betriebsmittel der Maschinen, und das Ergebnis richtigen Raubbauens werde immer neuer Gewinn sein. Es sei begreifbar, dass, wie der Sondererfassungsgesetz habe, manche Vergeudung in völliger Unkenntnis des oft recht erheblichen Wertes der vergeudeten Stoffe geschähe. Köhler verweist in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung der freundlichen Mitarbeit der Volkswirtschaft. Gerade der Sondererfassungsgesetz habe wieder gezeigt, dass diejenigen Betriebe den größten Vorteil hatten, in denen Angestellte, Meister und Arbeiter sich vor einem offenen Wort gegenüber Vorgelegten und Betriebsführern nicht zu scheuen fürchten. Das Führerprinzip als Organisationsprinzip sei das genaue Gegenteil des Vorgelegtenprinzips. Der Kampf gegen die Stoffvergeudung werde so auch gleichzeitig einen Ausweitung in der gemessenen Wirtschaft einleiten in dessen Verlauf die Betriebe zurückzuführen würden, die die mechanische Vorgelegtenorganisation einer Führerorganisation vorsehen.

Handeln mit eigenem Mut
Dr. Schacht appelliert an die Exporteure.

In der ersten Sitzung des Beirates der Reichsfinanzminister für den Wirtschaftsbereich 28. Januar, an dem Reichsfinanzminister Dr. Schacht das Wort. Er führte u. a. aus, dass die allgemeine Weltwirtschaftslage sich allmählich wieder zu bessern beginne. Man gelte es für jeden Exporteur, mit Arbeit, Fähigkeit und Entschlossenheit alles daranzusetzen, um den Anstoß an den Weltmarkt zu behaupten bzw. wiederzugewinnen.

„Meine Herren“, so rief der Minister aus, „handeln Sie nach ihrem eigenen Verstand mit einem Mut, welches Sie sich nicht trauen können. In den letzten Jahren, tragen Sie nationalsozialistische Welt in der Privatwirtschaft herein, helfen Sie alle, jeder an seinem Platz, nicht am Absinken des Marktes mit einem Mut, welches Sie sich nicht trauen können. In den letzten Jahren, tragen Sie nationalsozialistische Welt in der Privatwirtschaft herein, helfen Sie alle, jeder an seinem Platz, nicht am Absinken des Marktes mit einem Mut, welches Sie sich nicht trauen können. In den letzten Jahren, tragen Sie nationalsozialistische Welt in der Privatwirtschaft herein, helfen Sie alle, jeder an seinem Platz, nicht am Absinken des Marktes mit einem Mut, welches Sie sich nicht trauen können.“

27 Millionen Pfund Anleihe in England

Am Zusammenhang mit den Arbeitsbeschaffungsplänen der englischen Regierung wird in der Sitzung von London eine Anleihe in Höhe von 27 Mill. Pfund Sterling zu dem niedrigen Zinssatz von 2,5 Proz. aufgelegt. Der Erlös dieser Anleihe ist für die Modernisierung der vier großen englischen Eisenbahngesellschaften bestimmt.

Der Goldkurs bei der Bank von Frankreich. Nach Ansicht der Agence Economique et Financiere dürfte der Goldkurs bei der Bank von Frankreich im Laufe der vergangenen Woche um rund eine Milliarde Franken betragen. Die Rentenbörse, die in den letzten Tagen in Paris einen Anstieg von einer Milliarde aufkommen ließ, ist jedoch nicht so energiegeladig, und eine Erhöhung des Diskontsatzes ist nicht zu erwarten.

Franken bei der Bank von Frankreich. In der Währungsberichterstattung der Reichsbank für den 28. Januar, wurde festgestellt, die Währungsnotlage einer Dividende von 5 (6) Proz. für das Geschäftsjahr 1935 vorzuzuführen.

Frühverkehr von heute

Nach den vorberichtigten vorliegenden Kundenübersicht zu urteilen, dürfte der Frühverkehr wieder freudigeren Laune zeigen. Der Dollar bleibt weiter unter Druck und errechnet sich in Berlin mit 2,457, das Pfund gab den Währungsnotlage gegenüber ebenfalls leicht nach und stellte sich auf 12,207/4.

Regelung der „Life Claims“
Vertragsabschluss in London.

Der Österreichische Finanzminister Dr. Daxler unterzeichnete im Namen seiner Regierung in London den Vertrag über die endgültige Regelung der „Life Claims“ der Österreichischen Credit-Anstalt. Für den internationalen Austausch der Creditanstaltsgläubiger wurde hier Vertrag vom 28. Januar abgeschlossen und für die Österreichische Credit-Anstalt - Wiener Bankverein zum Generaldirektor von Dr. Daxler ernannt. Der Vertrag regelt alle Fragen des Zusammenbruchs der Credit-Anstalt und der Übernahme der Bundeshaftung für diese Bank noch zwischen der Bundesregierung und den auswärtigen Gläubigern und der gleichzeitigen öffentlichen Fragen. Die Regelung geschieht auf der Grundlage, dass die auswärtigen Gläubiger für ihre Forderungen an die Österreichische Credit-Anstalt durch gewisse Leistungen des Bundes endgültig zufrieden gestellt werden.

Der Jahresabschluss der Deutschen Wirtschaft

Der Jahresabschluss der Deutschen Wirtschaft für 1935 ergibt nach Deutung der Betriebsausgaben und Abschreibungen einen reinen Betriebserlös von 3,64 (3,11) Mill. Reichsmark, der sich um 0,47 (0,26) Mill. Reichsmark vom Vorjahr (1934) unterscheidet. Der Nettogewinn betrug 4,115 (2,81) Mill. Reichsmark. Es wird vorgeschlagen, hiervon 2,00 (1,30) Millionen Reichsmark der Fiskusbeiträge zu überweisen, umwandelbar 1,50 (1,00) Mill. Reichsmark für die Prozentige Verrechnung des 30 Mill. Reichsmark betragenden Betriebskapitals zu verwenden und 0,62 (0,51) Mill. Reichsmark zu verwenden. Das Ergebnis kann als befriedigend bezeichnet werden.

Alle 5 Minuten 2 Brände,
die durch Privatversicherung zu decken waren.

Bei den privaten Feuerversicherungs-gesellschaften sind im Dezember 1935 insgesamt 21.539 Schäden mit einer Schadenssumme von 2,851 Mill. Reichsmark (2,701 Mill. Reichsmark im Dezember 1934) angefallen. Die quantitative Entwicklung der Schadenresultate im Jahre 1935 hatte sich im Dezember fortgesetzt. Gegenüber dem Schadenanfall im Dezember 1934 ist ein Anstieg um 31,72 Prozent festzustellen. Die Gesamtsumme der gemeldeten Schäden beträgt etwa 203.000, Das bedeutet, dass im Jahre 1935 täglich 556 oder alle fünf Minuten zwei Brände entstanden sind!

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mittagsnotierungen

Table with columns: Weizenmehl, Roggenmehl, Weizenkeime, etc. and prices in Reichsmark.

Magdeburger Zuckermarkt

Table with columns: Zucker, Rohzucker, etc. and prices in Reichsmark.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with columns: Land, Devisenwert, etc. and exchange rates.

Fast 5 Kilo je Kopf
Anstiege des Fleischverbrauchs im Dezember.

Der Fleischkonsum belief sich im Dezember 1935 im Deutschen Reich auf insgesamt 3,92 Mill. Doppelzentner = 4,00 Kilogramm je Kopf der Gesamtbevölkerung. Unter Hinsichtrechnung der als Dosenfleisch (fleisch im eigenen Saft) ausgegebenen Mengen von Rind- und Schweinefleisch betrug die im Dezember 1935 für den Verbrauch zur Verfügung stehende Fleischmenge 5,65 Kilogramm je Kopf. Sie hat sich damit um 14,5 v. H. gegenüber November 1935 (4,91 Kilogramm) erhöht. Im Vergleich mit Dezember 1934, in dem infolge des besonders hohen Fleischpreises im Verlaufe 5,21 Kilogramm Fleisch je Kopf zur Verfügung standen, ergibt sich für Dezember 1935 eine Verringerung um 3,1 v. H.

Wasserstände

Table with columns: Name, Wasserstand, etc. and water levels.

Jugoslawische Nationalbank in Belgrad

Die Bank hat in 1935 für 160 Mill. Dinar (1934 für 130 Mill. Dinar) Gold aus heimischer Produktion (französisches Kupferbergwerk in Vorz) erworben. Der Reingewinn der Nationalbank ist 1935 um 2,9 Mill. Dinar geringer als im Vorjahr und beträgt 30,7 Mill. Dinar. Es wurde beschlossen, eine Dividende von 850 Dinar je Aktie vorzuschlagen.

Sonnabend noch mal zu Lebensmittel
Die Lager sind wieder aufgefüllt - Sie kaufen also genau so vorteilhaft wie am ersten Tage!

Die Landmaschinen-Industrie

Die Lage 1935 und die Bedeutung für die Erzeugungsschlacht

Gelegentlich der „Grünen Woche“ hielt die Deutsche Landmaschinenindustrie ihre erste ordentliche Mitgliederversammlung ab, die aus allen Teilen des Reiches und besaß auf der Eröffnungssprache des Leiters der Industrie, Dr. Hofbauer (Mannheim), folgte ein Vortrag des Geschäftsführers Dipl.-Ing. Dr. Walter Hillmann über „Die deutsche Landmaschinenindustrie im Jahre 1935“. Dr. Hillmann führte unter anderem aus: Trotz einer starken Verminderung der Erzeugung waren die Verkaufserlöse der Landmaschinen im Jahre 1935 um rund 10 Milliarden bis zum Jahre 1936 auf 6,5 Milliarden zurückgegangen. Die Landmaschinenindustrie lieferte damals noch fast 100 Prozent der Erzeugung, die im Jahre 1929 um rund 10 Milliarden bis zum Jahre 1935 auf 6,5 Milliarden zurückgegangen. Die Landmaschinenindustrie lieferte damals noch fast 100 Prozent der Erzeugung, die im Jahre 1929 um rund 10 Milliarden bis zum Jahre 1935 auf 6,5 Milliarden zurückgegangen.

Der Gesamtabsatz der deutschen Landmaschinen-Industrie war 1935 auf einen Tiefstand von rund 108 Mill. RM, gegenüber 1934 auf 160 Millionen. Das letzte Jahr brachte eine weitere Steigerung auf über 220 Mill. d. h. eine Zunahme von über 110 Prozent. Von diesem Umsatz entfielen 1935 108 Mill. RM, also neun Zehntel, auf die deutsche Landmaschinen-Industrie. Die Gesamtproduktion an Landmaschinen wieder vier Fünftel des Durchschnitts der Jahre 1927 und 1928 erreicht, während der Inlandsabsatz allein schon wieder dem Stand vom Jahre 1929 entspricht.

Starke Drosselung der Einfuhr

Die deutsche Gesamtproduktion mit Landmaschinen erreichte 1935 einen Tiefstand von knapp 88 Mill. 1934. Nach dem die Einfuhr im Jahre 1935 gegenüber dem Jahre 1934 um 141 Millionen und 1935 brachte eine weitere Erhöhung auf 208 Mill. RM. Die Gesamtproduktion der deutschen Landmaschinen mit inländischen und ausländischen Landmaschinen hat hiermit 88 Prozent der Durchschnittsleistung des Jahres 1927 erreicht. Die Landmaschinenindustrie ist erfreulicherweise auf 2,5 Mill. RM, gegenüber nur 1,2 Prozent aller im vergangenen Jahr in Deutschland verkauften Landmaschinen waren mittlere ausländische Erzeugnisse.

Die Preissteigerung für Landmaschinen und Geräte liegt bei 103 Prozent unter dem allgemeinen Maschinenwert von 121. Sie liegt aber auch noch beträchtlich unter der Preissteigerung für industrielle Fertigerzeugnisse von 1919, die seit dem Jahre 1933 nicht mehr erheblich wieder angeiegen ist.

Marktordnung auch für Landmaschinen

Zum Schluß sprach Dr. Hillmann noch über einzelne Fragen der Marktordnung, wobei er u. a. ausführte: Der Zweck der Marktordnung liegt nicht darin, daß in der Preisgestaltung ein einheitliches Maßstab an der Hand zu haben ist, sondern es geht um die Herstellung der Grundbedingung für den Wettbewerb, der sich teilweise noch immer in den Maschinenbau, verleiht einverleibt den Händler dazu, mit dem verfahrensmäßigen Nachlassen zu arbeiten, und andererseits den Käufer seine Marktsicherheit zu verlieren. Die Marktordnung ist ein Preis zu bilden. Das bisherige Verfahren ist in diesem Zusammenhang nicht nur die Industrie, sondern auch Handel und Verfrachter. Die Marktordnung ist ein Preis zu bilden, der die Herstellung der Grundbedingung für den Wettbewerb und lokaler Konkurrenz entsprechen dem nationalsozialistischen Weltanschauung.

Technik hilft gegen Landflucht

Die Bedeutung der Landmaschinentechnik für die Sicherung unserer Ernährungsrunde durch Vermehrung und Verbesserung unserer einheimischen Nahrungsmittel ist lange Zeit ebenso unterstellt worden wie die soziale Aufgabe. Die Technik hat sich aber die Bauernschaft und namentlich auch die Bauernschaft von allen schwerer förderlicher Arbeit zu befreien und damit der Landflucht entgegenzutreten.

Gleichzeitig hat aber auch die Zunahme der Bekleidungsindustrie, die der Maschinenbau bewirkt, nicht zu einer Freisetzung menschlicher Arbeitskräfte geführt, sondern umgekehrt eine Arbeitskräftemangelherstellung bewirkt. Das Einkommen des Bauern ist durch den Maschinenbau ganz zweifellos gestiegen.

Die Erzeugungsschlacht, die nur unter Einwirkung der Technik durchgeführt werden kann, führt immer mehr die wichtige Rolle erkennen, die die Technik in der Landwirtschaft spielt. Das hiermit feiner funktionale Mechanismus hat Wert gesetzt werden soll, ist selbstverständlich. Die Technik hat die Erzeugungsschlacht bewirkt, die nur unter Einwirkung der Technik durchgeführt werden kann, führt immer mehr die wichtige Rolle erkennen, die die Technik in der Landwirtschaft spielt.

Billige Wohnungen fehlen

Appell an die Gemeinden.

Die „Landgemeinden“ weist darauf hin, daß in vielen Gemeinden noch ein großer Bedarf an billigen Wohnungen besteht. Die billigen Gemeindevormalungen haben bisher nur in wenigen Fällen zu einer Besserung der Lage geführt. Es werde daher zu prüfen sein, ob der Bau von Volkswohnungen in nächsten Jahre in Frage komme. Die Prüfung und die Einleitung der notwendigen Vorbereitungen werde bald erfolgen müssen, wenn im nächsten Frühjahr die Bauarbeiten rechtzeitig einsetzten sollen. Es komme darauf an, bei den Vorbereitungen der Wohnungsbauarbeiten für 1936 möglichst die Wintermonate für die notwendigen Vorbereitungen auszunutzen. Die durch das Steigern der Baukosten nicht mehr zu realisierenden Baupläne aus früheren Jahren werden in der nächsten Zeit zu prüfen sein. Die Gemeinden werden in der Lage zu sein, die notwendigen Vorbereitungen zu treffen, wenn sie die notwendigen Mittel beschaffen können. Die Gemeinden werden in der Lage zu sein, die notwendigen Vorbereitungen zu treffen, wenn sie die notwendigen Mittel beschaffen können.

150 Jungebullen werden in Stendal versterzt

Mit Rücksicht auf das in der Nähe in Kraft tretende neue Tierärztungs-Gesetz, das die Abtötung aller Jungebullen (auch Privatbesitz) fordert, stellt der Rinderzuchtverband Stendal auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung eine große Anzahl Jungebullen zum Verkauf. Es ist dem Züchterverband heute möglich, Qualitätsstiere in großer Zahl anzubieten. Wenn von den gemeldeten 200 Jungebullen nur 150 zum Verkauf in Stendal zum Auftrieb gelangen, und die übrigen Vorauswahl durchgeführt worden sein. Die Preise werden großartig sein. Die Preise werden großartig sein. Die Preise werden großartig sein.

3,4 Millionen Reichsmark bei den Reichsberatungsstellen der D.M.F.

Aus dem Reichsberichtsbericht für 1935, den das Amt für Reichsberatungsstellen im Reichsministerium der Finanzen vorlegt, ergibt sich eine starke Zunahme der Reichsberatungsstellen. Im Vergleich mit dem Jahre 1934 sind 3,4 Millionen Reichsmark bei den Reichsberatungsstellen der D.M.F. aus dem Reichsberichtsbericht für 1935, den das Amt für Reichsberatungsstellen im Reichsministerium der Finanzen vorlegt, ergibt sich eine starke Zunahme der Reichsberatungsstellen.

Reichsgründere- und Reichsgewerbetreibereitag ab 1. April 1937.

Der Reichsgründere- und Reichsgewerbetreibereitag wird ab 1. April 1937 in Kraft treten. Der Reichsgründere- und Reichsgewerbetreibereitag wird ab 1. April 1937 in Kraft treten.

Berliner Börse

vom 30. Jan.

Deutsche Anleihen	Goldpandbriefe
6 Deutsche Reichsbank 100,00	4 1/2 Pr. Pfdb. 0/4 1/2 91,00
4 Reichsbank 20 95,00	4 1/2 do. do. 90,50
4 Reichsbank 10 90,00	4 1/2 do. do. 89,50
4 Reichsbank 5 85,00	4 1/2 Pr. Zins. Gl. 1, 3, 6, 10 90,00
4 Reichsbank 2 80,00	4 1/2 do. do. 89,00
4 Reichsbank 1 75,00	4 1/2 do. do. 88,00
4 Reichsbank 1/2 70,00	4 1/2 do. do. 87,00
4 Reichsbank 1/4 65,00	4 1/2 do. do. 86,00
4 Reichsbank 1/8 60,00	4 1/2 do. do. 85,00
4 Reichsbank 1/16 55,00	4 1/2 do. do. 84,00
4 Reichsbank 1/32 50,00	4 1/2 do. do. 83,00
4 Reichsbank 1/64 45,00	4 1/2 do. do. 82,00
4 Reichsbank 1/128 40,00	4 1/2 do. do. 81,00
4 Reichsbank 1/256 35,00	4 1/2 do. do. 80,00
4 Reichsbank 1/512 30,00	4 1/2 do. do. 79,00
4 Reichsbank 1/1024 25,00	4 1/2 do. do. 78,00
4 Reichsbank 1/2048 20,00	4 1/2 do. do. 77,00
4 Reichsbank 1/4096 15,00	4 1/2 do. do. 76,00
4 Reichsbank 1/8192 10,00	4 1/2 do. do. 75,00
4 Reichsbank 1/16384 5,00	4 1/2 do. do. 74,00
4 Reichsbank 1/32768 0,00	4 1/2 do. do. 73,00

Mitteldeutsche Börse

vereint: Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg

Kaisplatz, den 30. Jan. 1936

Dtsch. Leasingwerte	Industrie-Obligationen
100,00	100,00
95,00	95,00
90,00	90,00
85,00	85,00
80,00	80,00
75,00	75,00
70,00	70,00
65,00	65,00
60,00	60,00
55,00	55,00
50,00	50,00
45,00	45,00
40,00	40,00
35,00	35,00
30,00	30,00
25,00	25,00
20,00	20,00
15,00	15,00
10,00	10,00
5,00	5,00
0,00	0,00

Ind.-Aktien

Ind.-Aktien	Ind.-Aktien
100,00	100,00
95,00	95,00
90,00	90,00
85,00	85,00
80,00	80,00
75,00	75,00
70,00	70,00
65,00	65,00
60,00	60,00
55,00	55,00
50,00	50,00
45,00	45,00
40,00	40,00
35,00	35,00
30,00	30,00
25,00	25,00
20,00	20,00
15,00	15,00
10,00	10,00
5,00	5,00
0,00	0,00

Sachwerte

Sachwerte	Sachwerte
100,00	100,00
95,00	95,00
90,00	90,00
85,00	85,00
80,00	80,00
75,00	75,00
70,00	70,00
65,00	65,00
60,00	60,00
55,00	55,00
50,00	50,00
45,00	45,00
40,00	40,00
35,00	35,00
30,00	30,00
25,00	25,00
20,00	20,00
15,00	15,00
10,00	10,00
5,00	5,00
0,00	0,00

Industrie-Aktien

Industrie-Aktien	Industrie-Aktien
100,00	100,00
95,00	95,00
90,00	90,00
85,00	85,00
80,00	80,00
75,00	75,00
70,00	70,00
65,00	65,00
60,00	60,00
55,00	55,00
50,00	50,00
45,00	45,00
40,00	40,00
35,00	35,00
30,00	30,00
25,00	25,00
20,00	20,00
15,00	15,00
10,00	10,00
5,00	5,00
0,00	0,00

Reifenkehr

Reifenkehr	Reifenkehr
100,00	100,00
95,00	95,00
90,00	90,00
85,00	85,00
80,00	80,00
75,00	75,00
70,00	70,00
65,00	65,00
60,00	60,00
55,00	55,00
50,00	50,00
45,00	45,00
40,00	40,00
35,00	35,00
30,00	30,00
25,00	25,00
20,00	20,00
15,00	15,00
10,00	10,00
5,00	5,00
0,00	0,00

